

den Meinungs Austausch über Grundfragen der Politik der Partei, gestützt auf das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, zu führen. Gleichzeitig werden dabei die Aufgaben für eine hohe Qualität in der Bildung und Erziehung herausgearbeitet. Das Parteilehrjahr, so wird im Rechenschaftsbericht eingeschätzt, hat an unserer Schule an Niveau gewonnen. Durch die Bildung von 3 Seminaren wurden bessere Bedingungen geschaffen, um alle Teilnehmer zu Wort kommen zu lassen und ihr im Selbststudium erarbeitetes Wissen unter Beweis zu stellen. Insbesondere die Themen, in denen die Wirtschaftspolitik der Partei behandelt wurden, haben die Erkenntnis vertieft, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik eine neue Qualität des Wirtschaftswachstums erfordert. Sie ist dadurch charakterisiert, die Schlüsseltechnologien beschleunigt zu entwickeln und breit anzuwenden. Natürlich steht nicht die Aufgabe, aus Pädagogen Ökonomen zu machen. Aber sie müssen den politischen Rang kennen, sie müssen wissen, daß auf diesem Gebiet, wie Genosse Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED betonte, die Entscheidung über die weitere Entwicklung unserer ökonomischen Leistungskraft fällt, die auch Bedingung für die Ausgestaltung der sozialistischen Schule ist.

Die Parteileitung ist sich bewußt, daß der Klärungsprozeß über diese Probleme nie abgeschlossen ist. Setzt doch die Meisterung der ökonomischen Strategie immer wieder neue Fragen auf die Tagesordnung, aus denen Schlußfolgerungen für die eigene Bildungs- und Erziehungsarbeit abzuleiten sind. Das Parteilehrjahr - und gegenwärtig werden persönliche Gespräche zur Einstufung in das künftige Studienjahr geführt - nimmt dabei einen unverzichtbaren Platz ein. Es steht deshalb stets im Blick der Parteileitung.

Für das Vertrautmachen der Pädagogen mit Erfordernissen, Ergebnissen und Problemen der Verwirk-

lichung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Durchsetzung der Schlüsseltechnologien, ist das Studium in der Praxis von großer Bedeutung. Die Parteileitung hat zum Beispiel gemeinsam mit der Schulgewerkschaftsleitung und mit dem Patenbetrieb, dem VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ Wildau, Möglichkeiten geschaffen, daß sich die Pädagogen mit der Anwendung von Schlüsseltechnologien, vor allem der Mikroelektronik und der Informatik, vertraut machen konnten. Sie erhielten auch Einblicke, wie die Automatisierung ganze Produktionsprozesse verändert und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbessert.

Vielfältig unterstützt vom Patenbetrieb

Im Rechenschaftsbericht kann ausgesagt werden: Diese Exkursionen, sie werden in kleinen Gruppen durchgeführt, weiten den Blick der Pädagogen dafür, daß die sich in der produktiven Sphäre vollziehenden Veränderungen in vielfältiger Weise mit der in der Schule zu leistenden Bildungs- und Erziehungsarbeit verbunden sind. Denn die Grundlagen für hohe Leistungsfähigkeit der Menschen, für ihr Schöpferium, für Verantwortungsbewußtsein, Aktivität und Disponibilität werden durch eine solide Allgemeinbildung und kommunistische Erziehung der jungen Generation in der Schule gelegt. Ein hohes Niveau in der Allgemeinbildung ist eine unersetzbare Vorleistung für die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Die Parteileitung wird daher auf der Berichtswahlversammlung anregen, dem Praxisstudium im Patenbetrieb und anderen Einrichtungen, in denen modernste Technik und Technologien zur Anwendung kommen, auch künftig ip der politisch-ideologischen Arbeit einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Ilse Brinkmann

ParteiSekretär an der Heinrich-Rau-Oberschule Wildau

Leserbriefe

schnell erschließen wollen. Deshalb wurde festgelegt, Leistungsvergleiche zwischen den beiden Räten der Städte Hermsdorf und Stadtroda und zwischen anderen ausgewählten Kollektiven der beiden Städte durchzuführen. Sie haben das Ziel, die differenzierte politische Massenarbeit im Territorium weiter zu verstärken, Volksverbundenheit und Bürgernähe weiter auszuprägen und die großen volkswirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Vorhaben mit den Fragen zu verbinden, die das Wohl der Bürger betreffen.

Anita Kramarczyk

Sekretär der Ortsleitung Hermsdorf der SED

Bedeutung der Produkte verpflichtet

Die erfolgreiche Politik unserer Partei, über die der Generalsekretär des ZK vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen berichten konnte, hat auch das Leben der Werktätigen im VEB Apollowerk Gößnitz schöner und reicher gemacht. Unser Produktionsprogramm besteht im wesentlichen aus Sternrad- und Gliederkreiselumpen sowie Graugußerzeugnissen. Sie ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung nicht nur für die Wirtschaft der DDR, sondern zum Beispiel auch für alle Staaten des RGW. Besonders

seien die Sowjetunion und die VR Polen genannt.

Über 70 Prozent unserer Pumpenerzeugnisse tragen das Gütezeichen „Q“. Unsere mehrfach ausgezeichneten Qualitätsarbeiter sowie die Werktätigen der Konstruktion, Technologie und vieler anderer Abteilungen, betrachten die Herstellung hochwertiger Erzeugnisse als eine Sache ihrer persönlichen Ehre. Sie wissen um ihre Verantwortung. Schließlich werden unsere Pumpen in der chemischen Industrie genauso wie in Kraftwerken, in